

Vorwort von Caspar Hirschi	7
PROLOG: DIE REALITÄT DES VIRTUELLEN	11
WISSENSCHAFT KOMMUNIZIEREN:	
VON DER DEMONSTRATION ZUR PARTIZIPATION	19
Vergessene Anfänge.....	25
Public Understanding of Science	34
Dialog, Partizipation und Citizen Science.....	37
DEMOKRATIE SCHAFFEN:	
DIE ÖFFENTLICHKEIT UND DIE WISSENSCHAFTEN.....	45
Kommunikativ handeln	47
Helvetischer Pragmatismus.....	51
Digitalisierte Granulate	59
IN DER OFFENSIVE:	
DIE KOMMUNIKATION DER SCHWEIZER HOCHSCHULEN	63
Privilegierte: ETH Zürich und ETH Lausanne	69
Drei symptomatische Fälle: St. Gallen, Tessin, Basel	73
Das System Westschweiz	83
Die Fachhochschulen	87
IM DIENSTLEISTUNGSMODUS:	
DIE WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION	95
Der Nutzen der Organisation	98
Social Media: Keine Wunderwaffe.....	105
Reputation vor Öffentlichkeit	120
Der Spielraum des Monopolisten	125
UNTER DRUCK: DER WISSENSCHAFTSJOURNALISMUS.....	131
Die vierte Gewalt – subjektiv.....	136
Macher, Auftragnehmer, Freischaffender	139
Copy and paste	148
AUF EIGENE FAUST: FORSCHENDE UND IHRE FOLLOWER.....	153
It's the economy, stupid!	157
Geschichte der Gegenwart.....	163
Jenseits von Twitter	169

GUT ERZÄHLEN: VIER THESEN	175
EPILOG: MIT BILDUNG BESSER LEBEN.....	195
Anmerkungen	199
Literatur.....	200
Verzeichnis der Hochschulen, Organisationen und Medien	203
Interviews.....	205
Umfrage.....	207
Autor	208